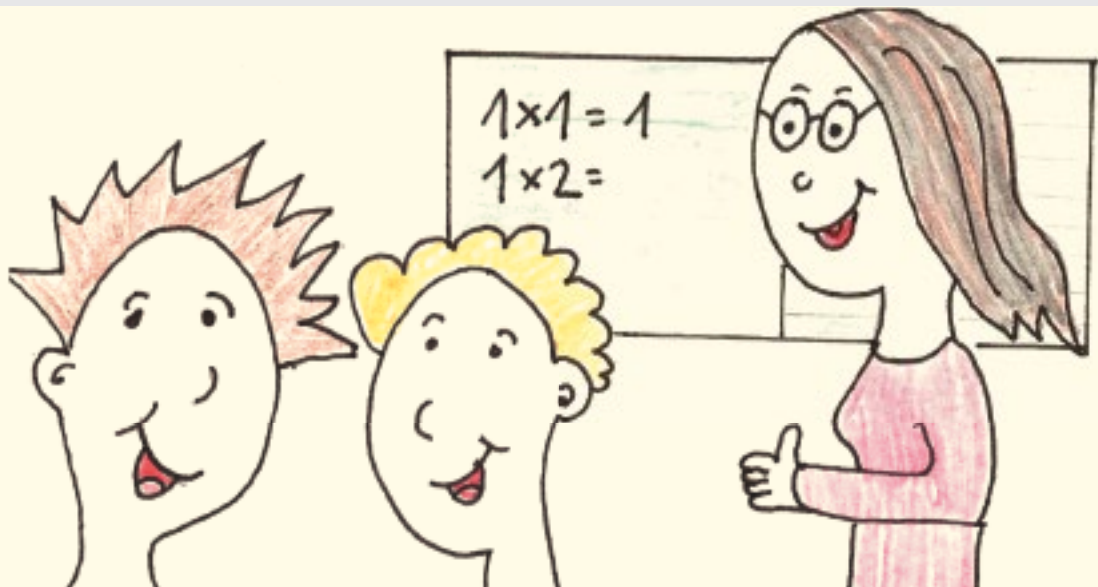


Was tun, wenn Schüler Autismus haben?

Erklärungen – Hilfemaßnahmen – Beispiele



Vorwort

Liebe Lesende,

schön, dass wir euer Interesse geweckt haben. Dieses Heft beinhaltet Hilfestellungen für die Inklusion von Kindern mit Autismus-Spektrum-Störung (ASS) in Regelschulklassen. Dabei verfolgt der Ratgeber keinesfalls einen Vollständigkeitsanspruch, sondern will vielmehr Anregungen und Tipps geben. Entstanden ist er innerhalb des Seminars: „Es ist gut, wenn alles sein System hat - ist Inklusion eine Illusion? Gelingensfaktoren für Kinder mit einer ASS“ an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg.

Wir fünf Studenten haben bei unserer Arbeit versucht, die Sichtweisen eines Schülers mit ASS einzunehmen und dieses Buch aus diesem Blickwinkel verfasst.

Nun aber viel Spaß beim Lesen. Wir hoffen, wir können helfen...

Inhalt

| | |
|---|----|
| Vorwort | 3 |
| 1. Was zu Beginn zu tun ist / Wo man Unterstützung findet | 7 |
| 2. Integration in die Klassengemeinschaft | 8 |
| 3. Klassengespräch | 9 |
| 3.1 Das Gespräch | 9 |
| 3.2 Präsentationsbausteine | 9 |
| 4. Teilnahme am Unterricht. | 11 |
| 4.1 So kann ich mitmachen | 11 |
| 4.2 Rückzugsraum | 11 |
| 4.3 Schutzraum | 12 |
| 5. Strukturierungshilfen | 13 |
| 5.1 Mäppchen | 13 |
| 5.2 Rucksack | 13 |
| 5.3 Orientierung. | 14 |
| 5.4 Hygiene | 15 |
| 5.5 Tischaufteilung. | 16 |
| 5.6 Tagesplan. | 17 |
| 5.7 Time-Planer | 18 |
| 5.8 Aufgabenverständnis | 19 |
| 6. Visualisierungshilfen | 20 |
| 6.1 Handlungspläne | 20 |
| 6.2 Verhaltenspläne | 21 |
| 6.3 Gefühlskarten | 22 |
| 6.4 Signalkarten. | 23 |
| 6.5 Fortschrittbuch | 24 |
| 7. Spezial-/Sonderinteressen | 25 |
| 8. Weiterführende Informationen | 26 |
| 8.1 Fachliteratur. | 26 |
| 8.2 Literatur von Menschen mit ASS. | 26 |
| 8.3 Filme | 26 |
| Impressum | 28 |

1. Was zu Beginn zu tun ist / Wo man Unterstützung findet

Erklärung

- ▶ Für mich sind individuelle Förderung mit schulischen, lebenspraktischen, kommunikativen und sozialen Inhalten notwendig
- ▶ Ich brauche spezielle Hilfestellungen, um meinen Schulalltag bewältigen zu können

Hilfestellung

- ▶ Du als Lehrkraft musst diese Herausforderung nicht alleine bewältigen, denn es gibt viele Unterstützungsmöglichkeiten, die du in Anspruch nehmen kannst

Beispiele

- ▶ Das ISB hat Infobriefe zum Thema Autismus veröffentlicht (<https://www.isb.bayern.de/foerderschulen/uebersicht/msd-infobriefe-autismus-spektrum-stoerung/>)
- ▶ Das Autismus Kompetenzzentrum des jeweiligen Regierungsbezirkes gibt Informationen und Unterstützung
- ▶ Der Mobile Sonderpädagogische Dienst Autismus ist Ansprechpartner zum Thema „Schüler mit ASS“
- ▶ Eine Förderung nach einem individuellen Förderplan hilft mir (Erstellung in Zusammenarbeit mit dem MSD)
- ▶ Beachte doch bitte meinen Nachteilsausgleich (Antrag durch die Erziehungsberechtigten bei der Schulleitung)
- ▶ Eine Schulbegleitung an meiner Seite kann mir sehr helfen; um diese zu beantragen muss folgendermaßen vorgegangen werden:
 - ▷ Antragstellung beim Bezirk oder Jugendamt auf Kostenübernahme durch die Erziehungsberechtigten mit Stellungnahme der Schule
 - ▷ Anstellung der Schulbegleiter durch private Trägerorganisationen oder durch die Erziehungsberechtigten
 - ▷ Genehmigung der Schulbegleitung durch die Schulleitung
 - ▷ Einweisung und Klärung der Aufgaben der Schulbegleitung
 - ▷ Möglicher Folgeantrag am Ende des Schuljahres

2. Integration in die Klassengemeinschaft

Erklärung

- ▶ Ich kann mich nicht so gut in die Klasse integrieren
- ▶ Ich habe oft ein Problem damit, mit anderen Kindern zu interagieren und zu kommunizieren
- ▶ Ich schaffe es nicht, die Perspektive anderer einzunehmen
- ▶ Ich rege mich über Dinge auf, die nicht erwartungsgemäß verlaufen

Hilfestellung

- ▶ Schaffe doch bitte mehr Möglichkeiten für meine Teilnahme
- ▶ Hilf mir, die anderen zu verstehen

Beispiele

- ▶ Sage mir, wenn dich meine Themen „nerven“ und beginne mit mir ein Gespräch über ein Thema, das uns beide interessiert
- ▶ Teile mir Veränderungen rechtzeitig mit
- ▶ Wir können Regeln für den Umgang und das Miteinander aufstellen
- ▶ Bei einer Partner- oder Gruppenarbeit ist es wichtig, dass ich eine bestimmte Aufgabe zugewiesen bekomme, die wir dann auch bei der Besprechung in der Gruppe oder in der Klasse beachten, sodass ich meinen Teil dazu beitragen kann

3. Klassengespräch

3.1 Das Gespräch

Erklärung

- ▶ Meine Mitschüler sollen etwas über Autismus wissen und verstehen, warum ich mich manchmal anders verhalte als andere
- ▶ Meine Eltern und ich sollten gefragt werden, ob die Klasse erfahren soll, dass ich eine ASS habe

Hilfestellung

- ▶ Eine Aufklärung über ASS kann meinen Mitschülern helfen, mich besser zu verstehen
- ▶ Führe ein Gespräch mit MSD-A und Eltern, ob, wann und wie die Klasse aufgeklärt werden soll
- ▶ Das Verständnis von Eltern, Lehrern und Mitschülern dient als Basis für die Bereitschaft, Besonderheiten in gewissem Maße zu tolerieren und Hilfe anzubieten

Beispiele

- ▶ Hilfreich ist, wenn ein Experte (Schulpsychologe, MSD-A ...) meinen Mitschülern erklärt, was Autismus ist
- ▶ Wahrnehmungsübungen und Rollenspiele miteinander ermöglichen einen Perspektivwechsel
- ▶ Wichtig sind Beispiele zum wortwörtlichen Verstehen (Doppeldeutigkeit)
- ▶ Meine Mitschüler sollen mich nach dem Gespräch besser verstehen können und konkret erfahren haben, was sie tun können

3.2 Präsentationsbausteine

Erklärung

- ▶ Ich bin in meine Welt vertieft
- ▶ In der Pause möchte ich meine Ruhe
- ▶ Es fällt mir schwer, vor Anderen etwas zu sagen
- ▶ Manchmal ist mein Verhalten nicht der Situation entsprechend
- ▶ Ich nehme viel wortwörtlich und verstehe weder Sprichwörter noch Ironie
- ▶ Laute Geräusche machen mir Angst

- ▶ Unerwartete Veränderungen finde ich sehr unangenehm
- ▶ Ich mache nicht gerne Sport
- ▶ Ich möchte gerne Freunde haben und dazugehören, tue mir aber dabei sehr schwer
- ▶ Ich habe auch Stärken, die ich gerne zeigen würde

Hilfestellung

- ▶ Höre nicht auf, bei mir nachzufragen
- ▶ Sage mir explizit, was ihr von mir erwartet, wenn ich es nicht gleich verstehe
- ▶ Es hilft mir, wenn wir miteinander flüstern
- ▶ Bitte sei freundlich und geduldig mit mir
- ▶ Bitte halte zu mir, wenn man mich ärgert. Ich kann mich schlecht wehren
- ▶ Warne mich vor, bevor ein lautes Geräusch kommt
- ▶ Teile mir Veränderungen im Voraus mit

Beispiele

- ▶ Diese Punkte können in eine Präsentation für ein Klassengespräch aufgenommen werden
- ▶ Es gibt auch gute Bücher und Filme über Autismus (siehe 8. Weiterführende Informationen)

4. Teilnahme am Unterricht

4.1 So kann ich mitmachen

Erklärung

- ▶ Ich habe oft Schwierigkeiten am Unterrichtsgeschehen teilzunehmen
- ▶ Manchmal habe ich meinen Körper nicht so gut unter Kontrolle wie andere Kinder und bin vielleicht auch nicht so beweglich
- ▶ Ich bin kein Team-Player

Hilfestellung

- ▶ Es wäre schön, wenn du Differenzierungsmöglichkeiten für mich bereit stellst
- ▶ Schaffe mir Unterrichtssituationen, an denen ich gut teilnehmen kann

Beispiele

- ▶ Sportunterricht: ich könnte beim Ballspielen der Schiedsrichter sein, da ich mich so an bestimmte Regeln halten muss ▷ so spiele ich zwar nicht mit und werde trotzdem nicht vom Spiel ausgeschlossen
- ▶ Andere Fächer: stell doch bitte Aufgaben mit angepasstem Anforderungsniveau
- ▶ Manchmal hilft es mir, etwas schriftlich aufzuschreiben statt es mündlich wiederzugeben oder auch umgekehrt
- ▶ Da meine Schrift nicht immer gut lesbar ist und ich manchmal Probleme mit dem Schreiben habe, könntest du mir einen Laptop zur Verfügung stellen
- ▶ Mich würden zusätzliche Strukturierungs- und Visualisierungshilfen unterstützen, die mir ein geregeltes und geordnetes Arbeiten ermöglichen

4.2 Rückzugsraum

Erklärung

- ▶ Oft ist mir die Klasse zu laut, dann brauche ich eine Auszeit

Hilfestellung

- ▶ Ein reizarmer Raum, in den ich mich zurückziehen kann, wäre schön

Beispiele

- ▶ Ich kann mich bei Bedarf oder in den Pausen in den Rückzugsraum begeben
- ▶ Der Rückzugsraum kann klein sein, am besten mit Teppich und reizarm, vielleicht gibt es dort auch eine Liege, eine Hängematte, Bücher, ...

4.3 Schutzraum

Erklärung

- ▶ Ich kann Reize in meiner Umwelt nicht filtern wie die anderen, deshalb fällt es mir schwer, mich in der Gruppe zu konzentrieren oder zu arbeiten
- ▶ Wenn die Anderen zu laut werden oder Gruppenarbeiten anstehen, brauche ich einen ruhigeren Ort, nur hier kann ich ungestört arbeiten

Hilfestellung

- ▶ Ein Teilbereich innerhalb des Klassenzimmers, der abgegrenzt ist und als Rückzugsmöglichkeit dienen kann, würde mir sehr helfen

Beispiele

- ▶ Richte mir einen kleinen reizarmen Raum im Klassenzimmer ein
- ▶ Die letzte Reihe an der Wand wäre eine gute Position
- ▶ Vor und neben meinem Tisch stehen Regale, allerdings mit der Rückwand zu mir und den Fächern nach außen, so dass nicht direkt neben mir Sachen verstaut werden
- ▶ Für die Beleuchtung sorgt eine Schreibtischlampe
- ▶ Nach hinten ist mein „Raum“ offen, somit besteht keine Abspaltung zur Klasse und ich habe eine ständige Zugangs- und Fluchtmöglichkeit (Feuer)

5. Strukturierungshilfen

5.1 Mäppchen

Erklärung

- ▶ Ich kann in meinem Mäppchen schwer Ordnung halten
- ▶ Es gibt meistens zu viele Fächer und ich weiß nicht, wo welcher Stift hingehört
- ▶ Somit brauche ich lange, bis ich wieder mit den Gedanken beim Unterricht bin

Hilfestellung

- ▶ Am besten habe ich kein Schlampermäppchen
- ▶ Ein strukturiertes Mäppchen mit wenig Fächern und ohne Klappen wäre gut

Beispiele

- ▶ Am besten habe ich nicht zu viel dabei, sondern nur:
 - ▷ Textmarker
 - ▷ Bleistift
 - ▷ Spitzer
 - ▷ Kugelschreiber
 - ▷ drei bis vier verschiedene Buntstifte
- ▶ Gleiche Kennzeichnung des Mäppchens und dessen Inhalt z.B. mit Nagellack; so findet alles an seinen Platz zurück

5.2 Rucksack

Erklärung

- ▶ Ich finde mich nur sehr schlecht in meinem Rucksack zurecht
- ▶ Die Unordnung verhindert, dass ich meine Sachen finde und im Unterricht aufpassen kann

Hilfestellung

- ▶ Wir schaffen Ordnung in meinem Rucksack
- ▶ Für Bücher gibt es ein spezielles Fach
- ▶ Hefte lege ich in einen eigens angelegten Hefteordner, der farbig markierte Fächer hat

- ▶ Am besten hat jedes Fach von der ersten Klasse bis zur Abschlussklasse die gleiche Farbe

Beispiele

- ▶ Es gibt in meinem Rucksack eine visualisierte und feste Ordnung
- ▶ Es gibt spezielle Fächer für Laptop, Hefordner, Bücher, Mäppchen und das Pausenbrot. Das Pausenbrot soll ein spezifisches Fach bekommen, damit es leichter zugänglich ist

5.3 Orientierung

Erklärung

- ▶ Mir fällt es oft schwer mich zu orientieren

Hilfestellung

- ▶ Wegweiser im Schulhaus helfen mir
- ▶ Vielleicht kannst du die Räume klar und verständlich für mich nummerieren

Beispiele



5.4 Hygiene

Erklärung

- ▶ In der Schule alleine die Hände zu waschen, fällt mir beispielsweise schwer

Hilfestellung

- ▶ Eine große Hilfe wären laminierte Blätter über den Waschbecken aufzuhängen, auf denen die einzelnen Schritte des Händewaschens aufgliedert sind

Beispiele



1. Hände nass machen



2. Seife auftragen



3. Hände einseifen – auch zwischen den Fingern



4. Seife abspülen

5.5 Tischaufteilung

Erklärung

- ▶ Mir fällt es schwer, den Tisch gerecht zu teilen
- ▶ Ich kann mich nicht auf meinen Tischnachbarn einstellen

Hilfestellung

- ▶ Du kannst den Tisch durch eine Linie trennen
- ▶ Stelle mir eine Regel auf, dass ich die Linie nicht übertreten darf

Beispiele



5.6 Tagesplan

Erklärung

- ▶ Mir fällt es schwer, ohne geregelten Ablauf zu leben

Hilfestellung

- ▶ Schreib mir meinen Tagesablauf bitte auf

Beispiele

- ▶ Du und deine Kollegen tragen sich in mein Formblatt ein
- ▶ Das Formblatt enthält meine Unterrichtsstunden, Thema, Fach, Lehrkraft
- ▶ Der Lehrer, der die erste Stunde hält, nimmt es mit in die Klasse
- ▶ Ich bekomme den Plan und kann mit einer Büroklammer den jeweiligen Tagesordnungspunkt markieren
- ▶ Alternativ würde mir auch ein visualisierter Tagesplan helfen, der groß im Klassenzimmer in meiner Nähe hängt

| Tagesplan : Max Mustermann | Fach | Lehrkraft | Thema |
|-------------------------------|------------|-----------|--------------|
| 1. Stunde | Deutsch | Lechner | Dadaismus |
| 2. Stunde | Mathe | Häuser | Geometrie |
| 3. Stunde | Mathe | Häuser | Geometrie |
| Pause | | | |
| 4. Stunde | Religion | Lechner | Tinkelt |
| 5. Stunde | Musik | Hoffmann | Toniator |
| 6. Stunde | Geographie | Weller | Perseusföden |

5.7 Time-Planer

Erklärung

- ▶ Nicht nur für den Schulablauf hilft mir ein Planer, auch mein sonstiger Tagesablauf muss strukturiert sein, nur so kann ich mich daran halten

Hilfestellung

- ▶ Ein Time-Planer hilft mir
- ▶ Wenn mein Planer auf Papier gedruckt/geschrieben ist, kann ich auch meinen Stundenplan integrieren
- ▶ Die Benutzung eines elektronischen Time-Planers kann gerade bei Schülern mit Notebook und Smartphone hilfreich sein und ist einfach zu realisieren

Beispiele

| Di., 30. Juni | |
|------------------------|----------------------------|
| 06:00 | Aufstehen |
| 06:05 | Bett |
| 06:05 | Frühstücken |
| 06:30 | Küche |
| 06:30 | Waschen und ZÄHNEPUT... |
| 06:50 | Bad |
| 06:50 | Anziehen |
| 06:55 | |
| 07:00 | Schulweg |
| 07:25 | |
| 07:45 | Schulbeginn, Stundenpla... |
| 12:30 | |
| 12:35 | Heimweg |
| 13:00 | |
| 13:10 | Mittagessen |
| 13:45 | |
| Heute Kalender Eingang | |

| Di., 30. Juni | |
|------------------------|---------------------------|
| 13:45 | |
| 14:10 | Hausaufgaben und Vorbe... |
| 16:30 | |
| 16:40 | Zur Physiotherapie laufen |
| 16:50 | |
| 17:00 | Physiotherapie |
| 18:00 | |
| 18:00 | Nach Hause laufen |
| 18:10 | |
| 19:00 | Abendessen |
| 20:00 | |
| 20:00 | Fernsehen |
| 21:30 | |
| 21:40 | Zähneputzen |
| 21:45 | |
| 21:50 | Gute Nacht |
| 22:50 | |
| Mi., 1. Juli | |
| Heute Kalender Eingang | |

5.8 Aufgabenverständnis

Erklärung

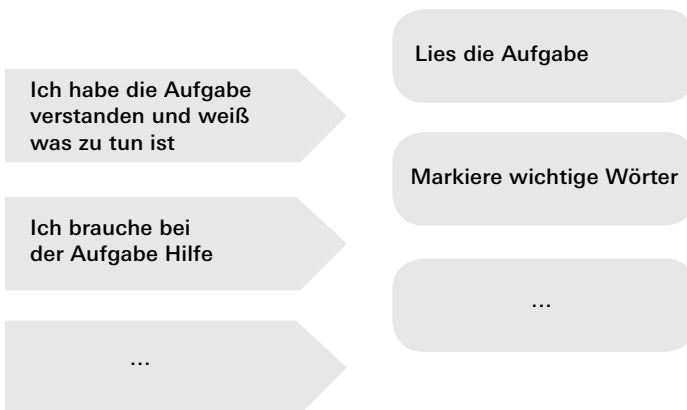
- ▶ Ich habe Probleme damit, meine Aufgaben selbst zu strukturieren
- ▶ Auch bitte ich nicht unbedingt direkt um Hilfe, wenn ich sie benötige

Hilfestellung

- ▶ Um das mit mir zu üben und beizubehalten, wäre für mich ein Plan sinnvoll
- ▶ Mit diesem Plan kann ich einzelne Teilschritte einer Aufgabe beginnen und um Hilfe bitten

Beispiele

- ▶ Hier könnte man mir ein laminiertes Hilfestellungsblatt mit zusätzlichen Kärtchen anfertigen, welches ich für jede Einzelarbeitsphase nutzen kann
- ▶ Auf diesen kleinen Kärtchen sollten Schritte stehen wie „ich habe die Aufgabe gelesen“, „Ich habe die Aufgabe verstanden“, „Ich brauche Hilfe“ und „Ich markiere wichtige Wörter“



6. Visualisierungshilfen

6.1 Handlungspläne

Erklärung

- ▶ Man muss mir meine Handlungen genau strukturieren
- ▶ Alleine kann ich das nämlich leider nicht, aber mit deiner Hilfe ist das gar nicht so schwer

Hilfestellung

- ▶ Überlege, welche Schritte ich nach und nach tun soll
- ▶ Mache mir alle diese Schritte sehr deutlich
- ▶ Am besten man visualisiert mir die Aufgaben mit kleinen Bildchen

Beispiele

- ▶ Ich mache gerne Korb-, Schuhkarton-, Tablett- und Mappen-Aufgaben, diese sind ganz einfach nachzubauen (Beispiele hierzu findest du im Internet oder in TEACCH-Büchern)
- ▶ Auch freue ich mich über eine Fertig-Kiste oder ein Ablagefach, so weiß ich, wie viel ich schon geschafft habe
- ▶ Für ein geeignetes Arbeitsblatt muss man mir nur alle Aufgaben nach und nach in kurzen Sätzen präsentieren
- ▶ Vielleicht kann ich die Aufgaben auch abhaken oder habe farbige Punkte an den Aufgaben und dazu passend farbige Kärtchen, die ich in die Fertig-Kiste werfen kann

6.2 Verhaltenspläne

Erklärung

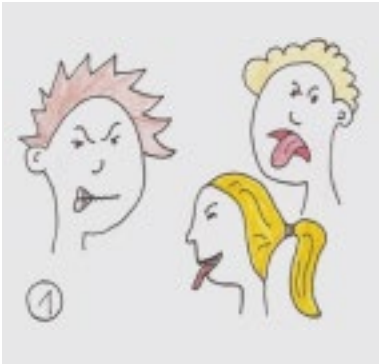
- ▶ Ähnlich wie bei Handlungsplanungen, weiß ich manchmal auch einfach nicht, wie ich etwas tun soll
- ▶ Es fällt mir schwer, mein Verhalten angemessen zu strukturieren

Hilfestellung

- ▶ Man kann es mir vereinfachen, wenn ich für wichtige Verhaltensweisen einen einfachen Plan habe, der z.B. aus Bildern zusammengesetzt wird

Beispiele

- ▶ Mein Verhaltensplan am Beispiel Mobbing, den ich in den Pausen immer dabei habe, könnte wie folgt aussehen:



„Meine Mitschüler ärgern mich“



„Ich bleibe ruhig“



„Ich suche Hilfe bei einem Lehrer“



„Ich bespreche den Vorfall aus meiner Sicht mit dem Lehrer“

6.3 Gefühlskarten

Erklärung

- ▶ Ich habe Probleme damit, Gefühle zu äußern
- ▶ Mein Gesichtsausdruck ist oft emotionslos
- ▶ Manchmal stehen meine Mimik und meine Gestik im Gegensatz zu meinen eigentlichen Gefühlen
- ▶ Meistens kann ich an deiner Mimik nicht ablesen, wie du dich fühlst

Hilfestellung

- ▶ Emotionskarten helfen mir dabei, Gefühle zu erkennen und zu äußern
- ▶ Eine Emotionsuhr zeigt mir, dass sich Gefühle verändern können

Beispiele

- ▶ Emotionskarten



„ich bin fröhlich/glücklich“



„ich bin traurig“



„ich bin verärgert“



„ich bin ängstlich“



„ich bin wütend“



„ich bin erstaunt“

- ▶ Bauanleitung Emotionsuhr
 - ▷ Verschiedene Emotionen auf einem kreisförmigen Untergrund im Uhrzeigersinn anordnen
 - ▷ Einen Zeiger basteln
 - ▷ Zeiger und Scheibe in der Mitte lochen
 - ▷ Zeiger mit einer Klammer in der Mitte der Scheibe befestigen

6.4 Signalkarten

Erklärung

- ▶ Es fällt mir schwer, Gesamtzusammenhänge zu erfassen
- ▶ Manchmal kann ich Wichtiges nicht von Unwichtigem unterscheiden
- ▶ Ich kann mich während des Unterrichtsgeschehens nicht so gut äußern

Hilfestellung

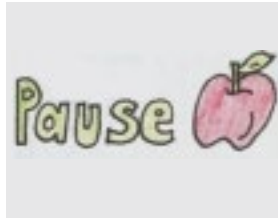
- ▶ Signalkarten für Lehrer
 - ▷ Mit Signalkarten kannst du meine Wahrnehmung auf Wesentliches lenken
 - ▷ Anweisungen und Regeln werden verbildlicht und sind so für mich leichter nachzuvollziehen
- ▶ Signalkarten für Schüler
 - ▷ Mit Signalkarten kann ich im Unterricht gut auf mich aufmerksam machen
 - ▷ Ich kann mich mit Signalkarten nonverbal mitteilen

Beispiele

- ▶ Lehrer



„Du brauchst eine Schere.“



„Du hast jetzt Pause.“



„Du musst leise sein.“

- ▶ Schüler



„Ich kann dem Unterricht nicht folgen!“



„Ich weiß etwas zum Thema.“

▷ Viele große Verlage bieten bereits fertige Signalkarten zum Kauf an

6.5 Fortschrittbuch

Erklärung

- ▶ Meine Fortschritte und Stärken stehen oft nicht so im Vordergrund

Hilfestellung

- ▶ Damit man meine Fortschritte sehen kann, kannst du sie in einem Buch festhalten
- ▶ Das kann täglich, wöchentlich oder monatlich passieren

Beispiele

- ▶ Folgende Aspekte können zum Beispiel aufgeschrieben werden
 - ▷ Ich habe gut aufgepasst
 - ▷ Ich habe sofort mit der Aufgabe begonnen
 - ▷ Ich habe die Aufgabe zu Ende gemacht
 - ▷ Ich habe mich gemeldet und nicht reingeredet
 - ▷ Ich habe nachgefragt, wenn ich etwas nicht verstanden habe
 - ▷ Ich habe den anderen zugehört
 - ▷ ...

7. Spezial-/Sonderinteressen

Erklärung

- ▶ Ich habe spezielle Interessen/Themen, die für mich von großer Bedeutung sind, für viele andere jedoch weniger
- ▶ Ich investiere sehr viel Zeit für mein Spezialinteresse
- ▶ Mein großes Interesse für eine bestimmte Sache kann sich im Laufe meines Lebens ändern

Hilfestellung

- ▶ Gib mir doch bitte Zeit und Raum für meine Spezialinteressen

Beispiele

- ▶ Wir können ein Heft anlegen, in welchem es nur um mein Spezialinteresse geht, und in das ich nach meinen Unterrichtsaufgaben über mein Spezialinteresse schreiben oder malen darf
- ▶ Mein Spezialinteresse kann als Belohnung genutzt werden – setze es ein
- ▶ Dabei können wir feste Zeiten vereinbaren, wann über das Spezialinteresse gesprochen werden darf
- ▶ Diese Zeit müssen wir dann aber auch beide einhalten (z.B. eine Unterrichtsstunde, in der es nur um das Spezialinteresse geht)

8. Weiterführende Informationen

8.1 Fachliteratur

- ▶ Noterdaeme, M. / Enders, A.: Autismus-Spektrum-Störungen (ASS). Ein integratives Lehrbuch für die Praxis. Stuttgart 2010
- ▶ Poustka, F. / Bölte, S. / Feineis – Matthews, S. / Schmötzer, G.: Ratgeber Autistische Störungen. Informationen für Betroffene, Eltern, Lehrer und Erzieher. Hogrefe-Verlag 2004
- ▶ Remschmidt, H. / Kamp-Becker, I.: Asperger-Syndrom. Springer-Verlag 2006
- ▶ Schirmer, B.: Schulratgeber Autismus-Spektrum-Störungen. Ein Leitfaden für Lehrer/innen. München 2010
- ▶ Schirmer, B.: Elternleitfaden Autismus. TRIAS-Verlag 2006
- ▶ Schneider, K./ Köneke V.: Warum Bretter manchmal vor Köpfen kleben.... Verlag Kleine Wege, 2009
- ▶ Vermeulen, P.: „Ich bin was Besonderes“ Arbeitsmaterialien für Kinder und Jugendliche mit Autismus / Asperger Syndrom. Verlag modernes Lernen 2002

8.2 Literatur von Menschen mit ASS

- ▶ Bishop, B. / Hames Elvert, U.: Mein Freund mit Autismus. Sollermann Verlag 2002
- ▶ Higashida, N.: Warum ich euch nicht in die Augen schauen kann. Ein autistischer Junge erklärt seine Welt. Rowohlt Taschenbuch Verlag 2014
- ▶ Schuster, N.: Ein guter Tag ist ein Tag mit Wirsing. Weidler Verlag 2007
- ▶ Schuster, N.: Schüler mit Autismus-Spektrum-Störungen. Kohlhammer Verlag 2010
- ▶ Tammet, D.: Elf ist freundlich und Fünf ist laut. Patmos Verlag, 2007

8.3 Filme

- ▶ Adam (2009)
- ▶ Das Pferd auf dem Balkon (2014)
- ▶ Im Weltraum gibt es keine Gefühle (2010)
- ▶ Rain Man (1998)
- ▶ Snow Cake (2005)

Impressum

Seminar

„Es ist gut wenn alles sein System hat - ist Inklusion eine Illusion?
Gelingensfaktoren für Kinder mit ASS“

Die Studierenden

Hannah Dankowski, Johanna Grebner, Marina Heilmaier, Korbinian Lechner,
Julia Weilmann

Fotos

Korbinian Lechner

Zeichnungen

Marina Heilmaier

Wir bedanken uns beim Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung der Universität Würzburg für die Organisation des Seminars, bei Menschenskinder e. V. für die Spende, die unsere Erstauflage ermöglicht hat und bei allen anderen, die uns so tatkräftig unterstützt haben. Ein besonderer Dank geht an unsere Dozentin Birgit Carl, die das Projekt ins Leben gerufen, unterstützt und koordiniert hat.

Herausgeber:

Birgit Carl, Wichern-Schule, Private Schule für Kranke des
Diakonischen Werkes Würzburg e. V., Würzburg
Priv.-Doz. Dr. Regina Taurines, Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie des Universitätsklinikums Würzburg



Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung
Josef-Martin-Weg 52, 97074 Würzburg

Universitätsklinikum Würzburg
Zentrum für Psychische Gesundheit
Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie
Direktor: Prof. Dr. M. Romanos
Füchleinstr. 15, 97080 Würzburg

Menschenskinder e. V.
Verein zur Unterstützung von psychisch kranken Kindern und
Jugendlichen in Würzburg und Unterfranken e. V.
c/o KJPPP Würzburg, Füchleinstraße 15

Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie
Reinhardtstraße 27B, 10117 Berlin

